

NDB-Artikel

Goldstein, Johann Frankfurter Patrizier, * um 1185 Frankfurt/Main, † 22.7. (um 1250) Frankfurt/Main.

Genealogie

V → Markolf († um 1225), Herr, S d. Reichsministerialen Joh. v. Bornheim;

M Guda de Turri († um 1230), aus Mainzer Patrizierfam.;

⊙ um 1215 Gertrud († um 1250), T d. Handelsherrn. Schöffen Hartmud Bresto u. d. Renheidis v. Bergen aus Reichsministerialengeschl.;

T.

Leben

Während noch Ministerialrat und Großhandel als tragende Säulen der staufischen Machtpolitik gleichberechtigt nebeneinanderstehen, erreicht der Edelsteinhändler G. 1219 die Befreiung Frankfurts aus der königlichen Vogtei; in seiner auf ehemaligem Königsgut errichteten Stadtburg beherbergt er zwischen 1224 und 1242 mehrmals Kaiser Friedrich II. als Gast. An dessen Kreuzzug 1228 nimmt er offenbar als Finanzier teil. Als 1232 ein Königsministeriale auf Grund des Hofrechts G.s Tochter zur Frau begehrt, setzt G. bei König Heinrich (VII.) nicht nur die Befreiung der Tochter, sondern auch aller Bürgertöchter und -witwen der Städte Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen und Wetzlar vom Ehezwang mit Hofdienern durch; diese Lösung aus königlichem Hofrecht wird 1242 durch König Konrad IV. bestätigt. Damit hat G. nicht nur den Übergang von der Königs- zur Reichsstadt zu veranlassen, sondern auch in dem sich aus ministerialer Wurzel in Großhandel und Schöffentum bildenden Patriziat eine öffentliche Funktion und Tradition zu begründen und zu stärken gewußt. Dieses wurde dadurch in die Lage versetzt, nach dem Ende des Stauferreiches wesentliche reichspolitische Aufgaben zu erfüllen.

Literatur

J. F. Böhmer u. F. Lau, Frankfurter UB I, 1901, S. 49, Nr. 94;

H. F. Friederichs, Die Patrizierfam. Goldstein u. d. Ministerialen v. Bornheim, 1963;

ders., Herkunft u. ständ. Zuordnung d. Patriziats d. Wetterau. Reichsstädte b. z. Ende d. Stauferreichs, in: Hess. Jb. f. Landesgesch. 9, 1959.

Autor

Heinz F. Friederichs

Empfohlene Zitierweise

, „Goldstein, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 621
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
